Caritas-Pressekonferenz

**Dienstag, 8. Mai**

**10.00 Uhr**

**Caritas-Pflegewohnhaus Fernitz**

**Fürstner Straße 2**

**8072 Fernitz**

**Herausforderung Pflege: Alltag und Entlastung**

**Mit:**

**Frau Maria S., Bewohnerin der Pflegewohnhauses und „Gesicht“ der aktuellen Plakatkampagne der Caritas zur Pflege**

**Peter Loder-Taucher, Hausleiter Caritas-Pflegewohnhaus Fernitz**

**Petra Prattes, Caritas-Bereichsleiterin Betreuung&Pflege**

Werden ältere Menschen pflegebedürftig, so stellen sich den Angehörigen viele Fragen. Auch politisch und gesellschaftlich ist Pflege ein herausforderndes Thema. Im Vorfeld des Internationalen Tags der Pflegenden am 12. Mai informieren wir in einer Pressekonferenz in unserem Pflegewohnhaus in Fernitz zum Thema Pflege und Entlastung. Wir stellen Ihnen das Pflegewohnhaus als regionale Anlaufstelle für alle Fragen rund um Pflege und Älterwerden vor und präsentieren die Angebote zur Entlastung Angehöriger in unseren 16 Pflegewohnhäusern steiermarkweit.

**Blick hinter die Kulissen eines Pflegewohnhauses**

Bei einem Rundgang durch das Haus mit Hausleiter Peter Loder-Taucher können Sie mit Frau S. sprechen, dem „Gesicht“ unserer neuen Plakatkampagne und Bewohnerin des Hauses; Sie können die Küche besichtigen und Angebote zur Animation wie den Klanggarten kennenlernen. Fachpersonal, Hausleitung und Petra Prattes, Leiterin des Bereichs Betreuung und Pflege bei der Caritas, antworten auf Ihre Fragen.

**Information:**

[www.caritas-pflege.at/steiermark](http://www.caritas-pflege.at/steiermark)

**Angehörigenberatung:**

Gerhild Hirzberger

Tel. 0676-88015-274 oder 0316-8015-457

gerhild.hirzberger@caritas-steiermark.at

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag telefonisch erreichbar.

Für persönliche Gespräche bitten wir um Terminvereinbarung.

Angehörigensprechstunde: Montag 08.00-12.00 Uhr, Grabenstraße 39, 8010 Graz

**Statement Petra Prattes**

**Bereichsleiterin Betreuung und Pflege in der Caritas Steiermark**

Pflege geht alle an. Ob aktuell die Abschaffung des Pflegeregress oder die Debatte um künftige Finanzierung: Das Thema Pflege beschäftigt die Politik, und es beschäftigt uns als Gesellschaft. Auch im persönlichen Bereich ist es so, dass fast jeder von uns in der Familie oder im Freundeskreis früher oder später mit dieser Frage konfrontiert ist.

**Wir nehmen deshalb den Tag der Pflegenden, der am 12. Mai begangen wird, zum Anlass, über das Thema Pflege zu sprechen und die Steirerinnen und Steirer zu motivieren, sich dazu Gedanken zu machen. Als Caritas möchten wir Beiträge in zwei Richtungen liefern:**

* **Zum einen möchten wir die Pflegenden zu Hause und in den Pflegewohnhäusern in den Fokus rücken, auf das Thema aufmerksam machen und zeigen, welche Angebote die Caritas hat**
* **Zum anderen möchten wir zeigen, welche Möglichkeiten pflegende Angehörige haben, in einer sehr fordernden Situation Entlastung und Hilfe zu bekommen**

Wir sind hier in Fernitz zu Gast. Es ist eines der 16 Pflegewohnhäuser, die die Caritas in der gesamten Steiermark betreibt. Zu diesem Haus und zum Thema Pflege im Pflegewohnhaus wird Hausleiter Peter Loder-Taucher noch näher eingehen. Ich möchte mich zunächst der Situation pflegender Angehöriger widmen.

**Rechtzeitig die Weichen stellen**

Wenn ein älterer Mensch pflegebedürftig wird, stellen sich dem oder der Betroffenen selbst, aber auch den Angehörigen viele Fragen. Wo ist eine Pflege am besten sicherzustellen? Ist es möglich, dass zu Hause gepflegt wird? Ist es überhaupt sinnvoll und wünschenswert? Kann ich als Angehöriger, als Sohn, Tochter oder PartnerIn diese Aufgabe meistern? Geht sich das aus mit der eigenen Familie, mit der Arbeit, mit meinen Vorstellungen vom Leben? Welche Möglichkeiten habe ich, was kommt alles an Anforderungen auf mich und auf die ganze Umgebung zu? Uns als Caritas ist sehr daran gelegen, dass sich Menschen diese Fragen frühzeitig stellen; damit im Bedarfsfall gute Entscheidungen getroffen werden können, und nicht unter Zeitdruck schnell eine Lösung nötig ist.

**Ehrlichkeit und Offenheit**

Jede Betroffene, jede Familie muss für sich eine Entscheidung treffen, die für die individuelle Situation am besten passt. Da spielen nicht nur Gegebenheiten eine Rolle wie: ist das Haus, sind die Räumlichkeiten an sich geeignet, wie sieht mein täglicher Zeitplan aus, wie kann ich Aufgaben verteilen, wer unterstützt mich in dieser neuen Lebensaufgabe? Man muss sich auch ganz ehrlich und offen die Frage stellen: kann ich, bei aller Verbundenheit mit diesem Menschen, der jetzt Hilfe braucht, diese alltägliche Hilfe wirklich leisten – nämlich auch langfristig, mit allen Folgen, die es für das eigene Leben hat. Und man muss offen bleiben, die Situation auch zu ändern, wenn der Verlauf der Pflege das erfordert.

**Über 80 Prozent der Pflegebedürftigen leben zu Hause**

Ein paar Zahlen: Die überwiegende Zahl der Pflegebedürftigen in Österreich wird zu Hause betreut. In der Steiermark leben über 80 Prozent der Menschen, die Pflegegeld beziehen, in der eigenen Wohnung. Die überwältigende Zahl der pflegenden Angehörigen sind Frauen, der größte Teil von ihnen ist über 50 Jahre alt. Von den zu pflegenden Menschen ist knapp mehr als die Hälfte männlich, von ihnen wird der größte Teil von der Ehefrau oder Partnerin betreut. Werden Frauen gepflegt, sind es meist die Töchter oder Schwiegertöchter, die sich um sie kümmern.

**Pflegende tragen Verantwortung – Gefahr der Überforderung**

Menschen, die ihre Angehörigen pflegen, übernehmen eine große Verantwortung, die ihr Leben stark verändert und die sie im Alltag auch belastet. Die überwiegende Zahl der Pflegenden nennt drei Themen als hauptsächliche Belastung: Erstens die große Verantwortung, zweitens die Einschränkungen im eigenen Leben, also der Verzicht auf eigene Pläne – und als dritter großer Punkt Ängste und Sorge um den zu Pflegenden/ die zu Pflegende. Rund zwei Drittel der pflegenden Angehörigen, nämlich 62 Prozent, fühlen sich sogar überfordert.

**Entlastung ist nötig**

Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, diese Menschen zu entlasten. Dazu machen wir in allen unseren Pflegewohnhäusern Angebote. So möchten wir den Betroffenen helfen, wieder durchzuatmen, die persönlichen Sorgen zu mindern und für sich selbst im aufreibenden Alltag wieder Sicherheit zu gewinnen, damit sie ihre schwierige Aufgabe gut bewältigen können. Unsere Angebote zur Entlastung ruhen auf drei Säulen:

**1. Entlastungstage**

**2. Information, Bildungsangebote, Schulungen**

**3. Austausch und Gespräch**

**Entlastungstage** funktionieren so, dass pflegende Angehörige die pflegebedürftigen Menschen im nächstliegenden Pflegewohnhaus anmelden können. Die pflegebedürftigen Menschen werden im Haus von Fachpersonal zwischen 9 und 16 Uhr betreut; die Angehörigen können die Zeit nutzen, um persönliche Dinge zu erledigen oder auch selbst einen schönen, unbeschwerten Tag zu verbringen. Zentral dabei ist, sie wissen, dass ihr Angehöriger gut betreut ist.

**Information** ist ein weiterer wichtiger Punkt, wenn wir berücksichtigen, dass Ängste und Sorgen einen großen Anteil an der gefühlten Belastung haben. Wir bieten Informationsveranstaltungen, Schulungen und Weiterbildung zu unterschiedlichen Themen oder medizinische Vorträge, bei denen auch Fragen geklärt und Ängste besprochen werden können. Wer mit seinen Sorgen und Ängsten tagtäglich allein bleibt, läuft Gefahr, dass ihn diese Sorgen überwältigen. Wer Gelegenheit hat, sie zu äußern und mich fachkundigen Menschen zu klären, erfährt Entlastung.

**Austausch** mit anderen Betroffenen ist zum Beispiel beim Senioren-Café oder anderen öffentlichen Veranstaltungen in den Häusern möglich. Oft hilft es Menschen, über ihre Situation mit anderen Betroffenen zu sprechen. Denn im Alltag der Pflege kommen manchmal Gefühle auf, die dem Pflegenden selbst fremd sind und Angst machen. Das Verhältnis zwischen Menschen, die sich eigentlich nahe sind, ändert sich mit der Situation der Pflege. Es kommt vor, dass man Ärger über den hilfebedürftigen Menschen verspürt, dass man zornig wird, den Menschen ablehnt, den man eigentlich liebt. Solche Gefühle, die aus der täglichen Anspannung und Sorge entstehen, will man sich selbst nicht zugestehen. Oft hilft es, zu erfahren, dass es anderen ähnlich geht – auch das erleichtert und macht es möglich, besser mit den eigenen Gefühlen und Stimmungen umzugehen.

**Breites Angebot**

Für Gespräche und Information ist unsere **Angehörigen-Beratung in Graz telefonisch** montags, dienstags, donnerstags und freitags erreichbar. Jeden Montag ist von 8 bis 12 Uhr Angehörigensprechstunden. Wir vereinbaren gerne darüber hinaus telefonisch Termine zur persönlichen Beratung. Zudem bieten wir unsere **Pflegewohnhäuser als regionale Anlaufstellen rund um alle Fragen zum Thema Betreuung und Pflege** an. Unsere Hausleitungen stehen für Gespräche zur Verfügung, wenn jemand fachkundige Auskunft braucht oder sich informieren möchte. Wer immer eine Frage hat zum Thema Älterwerden, Pflege, Betreuung– hier finden Sie immer ein offenes Ohr und weitere Beratung: fachkundig, ehrlich und umfassend. Die Caritas bietet zum einen die Pflegewohnhäuser, aber auch häusliche Pflege, mobile Hilfe – eine ganze Palette an Möglichkeiten. Denn es gibt nicht die eine optimale Lösung für alle, sondern es geht immer darum, für den individuellen Fall einen Weg zu finden.

**Zahlen und Fakten zum Thema Pflege**

**Situation Steiermark**

Nach Angaben des Landes Steiermark waren am 31.12.2013 in der Steiermark knapp 78.000 Menschen pflegebedürftig (Bezug von Pflegegeld). 11.000 Menschen lebten in Pflegeheimen, rund 7.300 wurden mobil betreut, 445 waren in teilstationärer Tagesbetreuung und 674 in alternativen Wohnformen. Über 5.300 Menschen nahmen 24-Stunden-Betreuung in Anspruch. Aktuell (Stand Mai 2018) gibt es im Land Steiermark 11.500 Pflegebetten.

**Situation allgemein**

Der österreichische Pflegevorsorgebericht 2016 (Stand: Dez. 2017, Hrsg: Sozialministerium) gibt an, dass 85 Prozent der pflegebedürftigen ÖsterreicherInnen zu Hause betreut werden. Der überwiegende Teil der pflegenden Angehörigen (80,8 Prozent) ist weiblich. 31,3 Prozent von ihnen sind zwischen 51 und 65 Jahre alt.

Bei den hilfebedürftigen Menschen überwiegt die Zahl der Männer knapp (50,5 Prozent). Knapp 75 Prozent von ihnen werden von ihren Ehefrauen oder Partnerinnen gepflegt. Werden Frauen innerhalb der Familie betreut, sind das zu 78,7 Prozent die Mütter oder Schwiegermütter der Pflegenden.

Die Pflegebedürftigen Menschen in Österreich sind im Schnitt 74 Jahre alt. 35,7 Prozent sind zwischen 81 und 90 Jahre alt, 15,5 Prozent sind zwischen 76-80 Jahre alt.

**60,2 Prozent der pflegenden Angehörigen geben an, sich überlastet zu fühlen**

Als häufigste Momente der Belastungen werden genannt:

Verantwortung (80,9 Prozent)

Verzicht/Einschränkung (77,9 Prozent)

Sorge/Angst (77,6 Prozent)

Überforderung (62,1 Prozent)

Zeitdruck (bei Pflege mehrerer Angehöriger)

Symptome: z.B. Schlafstörungen (45,7 Prozent)

**Lebensräume - Die Pflegewohnhäuser der Caritas**

**Wohnen wie zu Hause**

**Wir legen in unseren 16 Häusern in der Steiermark großen Wert darauf, Lebensräume zu schaffen, die den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Leben in Normalität ermöglichen. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse und persönlichen Lebenssituationen im Mittelpunkt.**

Jeder Bewohner, jede BewohnerIn soll ihren Lebensraum individuell gestalten, um ein bestmögliches Gefühl für das neue Zuhause zu bekommen. Mit eigenen Bildern, kleinen Möbeln, Accessoires und lieben Erinnerungsstücken sollen die Bewohnerinnen und Bewohner ihr eigenes Reich schaffen. Das gemeinsame Leben mit den anderen Bewohnerinnen und Bewohnern spielt sich in den liebevoll eingerichteten Gemeinschaftsräumen, auf den Terrassen und in den Gärten ab. Hier kann man Abwechslung, Unterhaltung und anregende Gespräche genießen, wenn dies gewünscht wird. Wir freuen uns auch, wenn BewohnerInnen ihr Haustier mitbringen.

**Vielfältige Aktivitäten**

Langeweile? Bei uns nicht! Gerade im fortgeschrittenen Alter ist es wichtig, aktiv zu bleiben. Wir laden unsere Bewohnerinnen und Bewohner daher ein, an unseren Aktivitäten teilzunehmen: Kulturelle Veranstaltungen, Konzerte, Vorträge, Wanderungen und Feiern im Jahreskreis, wie z.B. aktuell zum Muttertag, zu Ostern oder Weihnachten; auch Geburtstagsfeste, Spiel- und Kreativnachmittage, Gesprächsrunden oder Gedächtnistraining bieten wir an. Und wir freuen uns, wenn möglichst viele aktiv daran teilnehmen.

**Offene Häuser**

Einer unserer wichtigsten Leitsätze: Wir sind offene Häuser! Besuche sind nicht nur jederzeit willkommen, sondern sehr erwünscht. Wir freuen uns, wenn Angehörige, Freundinnen und Freunden bei allen Aktivitäten, Veranstaltungen, Festen und Feiern dabei sind. Kommunikation und Zusammenarbeit sind uns wichtig. Angehörige, die für unsere Bewohnerinnen und Bewohner die wichtigsten Menschen sind, sind unsere vorrangigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner. Unsere Häuser wollen Orte sein, an dem Bewohnerinnen und Bewohner sich wohl fühlen können, die ihnen Sicherheit bieten, aber auch Freiräume ermöglichen, damit ein selbstbestimmtes Leben gelingt.

**Die Caritas-Pflegewohnhäuser in den steirischen Bezirken**

GRAZ

**PWH Graz-St. Peter**

Hubertusstraße 6, 8042 Graz, Hausleiter Pechmann Franz

+43 316 46 52 35-144, franz.pechmann@caritas-steiermark.at

**PWH Graz-Straßgang**

Aribonenstraße 6, 8054 Graz, Hausleitung Rappold Wolfgang

+43 316 90 85 01-103, wolfgang.rappold@caritas-steiermark.at

GRAZ UMGEBUNG

**PWH Eggersdorf**

Rabnitzstraße 19, 8063 Eggersdorf, Hausleitung , Affenzeller Holger

+43 3117 250 85-50, h.affenzeller@caritas-steiermark.at

**PWH Fernitz**

Fürstner Straße 2, 8072 Fernitz, Hausleitung Loder-Taucher Peter

+43 3135 50 969, peter.loder-taucher@caritas-steiermark.at

**PWH Hitzendorf**

Nr. 282, 8151 Hitzendorf, Hausleiterin Freismuth Anita

+43 3137 20 996, anita.freismuth@caritas-steiermark.at

DEUTSCHLANDSBERG

**PWH Lannach**

Hangstraße 1a, 8502 Lannach, Hausleiter Tödtling Maximilian

+43 3136 83 294-100 maximilian.toedtling@caritas-steiermark.at

**PWH Preding**

Bindergasse 14, 8504 Preding, Hausleiterin Riebenbauer Maria

+43 3185 28 468-100, maria.riebenbauer@caritas-steiermark.at

**PWH Wies**

Oberer Markt 34, 8551 Wies, Haus- und Pflegedienstleiterin Lasnik Martina

+43 3465 47 50, m.lasnik@caritas-steiermark.at

SÜDOSTSTEIERMARK

**PWH St. Peter am Ottersbach**

Hauptstraße 26, 8093 St. Peter/O., Hausleiterin Thuswohl Susanne

+43 3477 299 45-101, s.thuswohl@caritas-steiermark.at

**"PWH Zerlach** (Kooperationspartner)"

Dörfla 69, 8082 Kirchbach, Hausleiterin Pichler Brigitte

+43 664 42 018 94, brigitte.pichler@caritas-steiermark.at

HARTBERG-FÜRSTENFELD

**PWH Friedberg**

Schießstattweg 77, 8240 Friedberg, Hausleiterin Grill Christine

+43 3339 24 412-100, c.grill@caritas-steiermark.at

BRUCK-MÜRZZUSCHLAG

**PWH Leoben**

Hirschgraben 5, 8700 Leoben, Hausleiterin Spielmann Claudia

+43 3842 90 409, claudia.spielmann@caritas-steiermark.at

**PWH Turnau**

Nr. 274a, 8625 Turnau, Haus- und Pflegedienstleiterin Payer Beate

+43 3863 242 74 – 116, beate.payer@caritas-steiermark.at

MURTAL

**PWH Wasserleith**

Weinmeisterweg 2, 8733 St. Marein bei Knittelfeld, Haus- und stv. Pflegedienstleiterin Hofer Bianca+43 3515 489 85 100, bianca.hofer@caritas-steiermark.at

MURAU

**PWH Neumarkt**

Grüner Weg 10, 8820 Neumarkt, Hausleiter Haas Stefan

+43 3584 35 05-130, stefan.haas@caritas-steiermark.at

**PWH St. Lambrecht**

Hauptstraße 26, 8813 St. Lambrecht, Hausleiterin Zeiler Verena

+43 3585 567 80-100, verena.zeiler@caritas-steiermark.at

LIEZEN

**PWH Rottenmann**

Hintergasse 13c, 8786 Rottenmann, Haus- und Pflegedienstleiterin Schwaighofer Karin

+43 3614 20 145 – 116, karin.schwaighofer@caritas-steiermark.at